

Bildungsevaluation

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Beginn März 2012



Der Zertifikatslehrgang befähigt die Teilnehmenden, Datenerhebungen für Bildungsevaluationen systematisch zu planen und umzusetzen. Im Vordergrund stehen Evaluationsansätze, welche die Entwicklung von Bildungsorganisationen, von Bildungsprogrammen sowie von Curricula und Unterricht unterstützen. Evaluationen sollen unmittelbar nützlich sein für die pädagogischen Kernprozesse. Einen Schwerpunkt bilden Erhebungsmethoden, die auf den Bildungsalltag angepasst sind. Für diesen innovativen Zugang wird in einem nationalen und internationalen Netzwerk kooperiert.

Im Weiterbildungsstudiengang soll die Kompetenz erworben werden, eine Vielzahl empirischer Erhebungsmethoden für Bildungsevaluationen masschneidern und einsetzen zu können.

Die Teilnehmenden können

- begründen, welche Methoden sich für die datenbasierte Entwicklung von komplexen, sich fortlaufend wandelnden Bildungsprozessen und -organisationen besonders eignen
- für spezifische Fragestellungen geeignete Methoden auswählen, Erhebungsinstrumente erstellen und prüfen, Daten erheben und dabei methodische und ethische Standards einhalten.

- Die erworbenen Kompetenzen können die Teilnehmenden unmittelbar in ihren Bildungsorganisationen sowie für die pädagogischen Massnahmen und Programme einsetzen, an denen sie verantwortlich mitarbeiten. Sie realisieren bereits im laufenden CAS ein Selbstevaluationsprojekt und entwickeln ein weiteres Instrument zur Einsatzreife. Mittel- und längerfristig können sie die Evaluationskompetenzen für Aufgaben und in Bereichen wie den folgenden einsetzen:
 - Unterrichts- und Lehrtätigkeit, Unterrichts-, Curriculum- und Programmentwicklung
 - Leitungs- und Stabstellen in Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Qualitätsentwicklung
 - Interne Qualitäts- und Evaluationsstellen
 - Externe Evaluationsstellen sowie Auditierungs- und Inspektionsstellen mit Evaluationsanteilen
 - Organisationsberatungs- und -entwicklungseinrichtungen in Verbindung mit Evaluation

Abschluss

Certificate of Advanced Studies «Bildungsevaluation» der Pädagogischen Hochschule FHNW und der Universität Bern, 15 ECTS-Punkte. Diese können in folgenden Studiengängen ganz oder teilweise angerechnet werden: Master of Advanced Studies «Change Management im Schulbereich», «Teaching and Education» sowie «Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement» der PH FHNW; Diploma/Master of Advanced Studies «Evaluation» der Universität Bern.

Leitung

– Wolfgang Beywl, Prof. Dr., Leiter Professur Bildungsmanagement sowie Schul- und Personalentwicklung, Pädagogische Hochschule FHNW

Kooperation

Dieser Zertifikatslehrgang ist ein gemeinsames Angebot der Pädagogischen Hochschule FHNW und der Universität Bern (Weiterbildungsprogramm Evaluation, vgl. www.evaluationsstudium.ch).

Aufbau

Der Zertifikatslehrgang gliedert sich in drei Sequenzen. Hinzu kommen zwei begleitete Praxis-Projekte in Form des Leistungsnachweises «Selbstevaluation» und der Zertifikatsarbeit.

Sequenz 1:

Evaluation einbetten und Evaluationsvermögen aufbauen

4 Präsenztage

– Mi, 7.3. bis Sa, 10.3.2012

In einer Intensivwoche setzen sich die Teilnehmenden mit den Rahmenbedingungen von Evaluationen in verschiedenen Feldern des Bildungssystems auseinander. Sie verschaffen sich einen Überblick über aktuelle Ansätze der Bildungsevaluation, mit Schwerpunkt beim Aufbau von Evaluationsvermögen in lernenden Organisationen sowie bei der Unterrichts- und Programmentwicklung.

- Evaluation in verschiedenen Bildungsbereichen – Entstehung und aktueller Stand
- Bildungspolitische Steuerung und Evaluation (Pisa & Co., Bildungsstandards?)
- Evaluation im Kontext von Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung
- Beispiele guter Evaluationskultur aus Bildungsorganisationen

Sequenz 2:

Evaluation und ihre Kommunikation konzipieren

4 Präsenztage

– Fr/Sa, 27./28.4.2012

– Fr/Sa, 1./2.6.2012

Die Teilnehmenden orientieren sich, wie Evaluationsfragestellungen systematisch festgelegt und dabei wichtige Beteiligte einbezogen werden. Sie klären, wie hieraus Erhebungs- und Auswertungspläne abgeleitet werden und welche Rückmeldungen und Berichte geeignet sind, um die Ergebnisnutzung einzuleiten.

- Aufarbeitung der Ergebnisse von externen Bildungsevaluationen/von Audits
 - Evaluationsplanung und ihre Verbindung mit pädagogischer Didaktik und Methodik
 - Ethische Anforderungen und Datenschutz in der Evaluation
-

Sequenz 3:

Daten professionell erheben

10 Präsenztage

- Fr/Sa, 6./7.7.2012
- Fr/Sa, 31.8./1.9.2012
- Fr/Sa, 28./29.9.2012
- Fr/Sa, 26./27.10.2012
- Fr/Sa, 30.11./1.12.2012

Die Teilnehmenden erarbeiten sich einen Überblick zu Erhebungsmethoden. Sie können Datenerhebungsinstrumente auf Evaluationsfragestellungen zuschneiden. Sie können den Einsatz von Instrumenten im Feld vorbereiten und sie probeweise einsetzen. Beispiele sind Anpassung (z.B. Online) vorhandener Instrumente, Kurzfragebogen und Interviewleitfaden, Werkzeuge für Unterrichtsbeobachtung und Inhaltsanalyse sowie unterrichtsintegrierte Erhebungsinstrumente.

- Erhebungs- und Auswertungsmethoden organisationsbezogener Bildungsevaluation
- Anforderungen an feldangepasste Erhebungsinstrumente
- Vorhandene – z. B. auf Online-Plattformen verfügbare – Erhebungsinstrumente
- Inhaltsanalyse unterrichtsproduzierter Dokumente
- Fokussierte Kurzinterviews mit Akteuren des Bildungssystems
- Erstellung und Auswertung von Kurzfragebogen
- Konzentrierte Unterrichtsbeobachtungen

Leistungsnachweis

Eigene Selbstevaluation planen und umsetzen

August bis Oktober 2012

Die Teilnehmenden planen und realisieren für eine eigene Unterrichts- oder andere didaktisch konzipierte Aktivität eine datenbasierte Selbstevaluation, führen sie durch und erstellen einen schriftlichen Kurzbericht.

Zertifikatsprojekt

Dezember 2012 bis April 2013

Die Teilnehmenden entwickeln ein auf ausgewiesene Fragestellungen passendes Erhebungsinstrument, prüfen es in einem Vortest und erstellen eine Schlussversion. In einem Bericht schildern sie, wie sie das Instrument erstellt haben, setzen sich kritisch mit seinen Stärken und Begrenzungen auseinander und halten eigene Lernergebnisse fest.

Arbeitsformen

- Aktive Teilnahme an Präsenzveranstaltungen
- Dozentenbegleitete Umsetzungs-/Lerngruppen (Bildung und Terminplanung in Sequenz 2)

- Fokussierte Unterrichtsbeobachtungen
- Selbststudium: Aneignung von theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Anwenden von erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten

Arbeitszeiten

8.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Arbeitsaufwand

- 450 Stunden Total (15 ECTS-Punkte)
- 160 Stunden Präsenzveranstaltungen (Sequenzen, Einzel-/Tandem- und Gruppencoaching)
- 290 Stunden Selbststudium

Leistungsnachweise

Die Teilnehmenden erstellen einen Leistungsnachweis «Selbstevaluation» und eine schriftliche Zertifikatsarbeit. Das Zertifikat wird erteilt, wenn die Präsenz in den Kursen nachgewiesen sowie der Leistungsnachweis und die Zertifikatsarbeit anerkannt sind.

Dozentinnen und Dozenten

- Lars Balzer, Dr., Leiter Fachstelle Evaluation, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
- Wolfgang Beywl, Prof. Dr., Leiter Professur Bildungsmanagement sowie Schul- und Personalentwicklung, PH FHNW
- Dominique Dieth, Qualitätsverantwortlicher, PH FHNW
- Verena Friederich, Leiterin Weiterbildungsprogramm Evaluation, Universität Bern
- Christoph Grolimund, Direktor, Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der schweizerischen Hochschulen
- Roland Härrli, Dozent für Organisations- und Qualitätsentwicklung, PH FHNW
- Arlette Heeb, wissenschaftliche Mitarbeiterin, PH FHNW
- Daniel Henggeler, Leiter Schule Giswil
- Walter Herzog, Prof. Dr., Direktor Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern
- Peter Hörler, Leiter Kantonsschule Zug
- Brigitte Jenny, Leiterin Kaufmännische Berufsfachschule BV Bern
- Hans Keller, Dr., Bildungs- und Organisationsberater, Zürich
- Norbert Landwehr, Prof. Dr., Leiter Zentrum Schulqualität, PH FHNW
- Stephan Marks, Dr., Projektleiter, Universität Freiburg
- Andreas Paschon, Dr., Univ.-Ass. am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg i. Brsg.
- Heinz Rhyh, Prof. Dr., Leiter Institut Forschung/Entwicklung, PH Bern
- Patrik Widmer, Dozent für Integrative Pädagogik, PH FHNW

Information

Adressatinnen und Adressaten

Fachpersonen, die sich für Datenerhebungen in der Bildungsevaluation qualifizieren wollen.

Zulassungsbedingungen

Zum CAS Bildungsevaluation wird zugelassen, wer über einen Bachelor- oder bacheloräquivalenten Abschluss einer Hochschule oder über eine vergleichbare Qualifikation verfügt sowie den Nachweis einer Lehr-, Beratungs-, Forschungs- und/oder Managementpraxis von mindestens drei Jahren erbringt. Studierende, die über keinen Hochschulabschluss verfügen, können zugelassen werden, wenn sich die Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt. Über die Zulassung im Einzelfall entscheidet die Studienleitung.

Studienbeginn

7. März 2012

Studiendauer

18 Präsenztage, 2 Coachingtage sowie zwei Praxisprojekte im Zeitraum März 2012 bis April 2013

Daten

- Sequenz 1:
Evaluation einbetten und Evaluationsvermögen aufbauen
Mi, 7.3. bis Sa, 10.3.2012, 8.30–17.00 Uhr
- Sequenz 2:
Evaluation und ihre Kommunikation konzipieren
Fr/Sa, 27./28.4.2012, 8.30–17.00 Uhr
Fr/Sa, 1./2.6.2012, 8.30–17.00 Uhr
- Sequenz 3:
Daten professionell erheben
Fr/Sa, 6./7.7.2012, 8.30–17.00 Uhr
Fr/Sa, 31.8./1.9.2012, 8.30–17.00 Uhr
Fr/Sa, 28./29.9.2012, 8.30–17.00 Uhr
Fr/Sa, 26./27.10.2012, 8.30–17.00 Uhr
Fr/Sa, 30.11./1.12.2012, 8.30–17.00 Uhr

Orte

Aarau, Bern, Basel

Kosten

- CHF 8500.– inkl. Zertifikat
- Lehrpersonen mit Anstellung im Kanton Aargau: CHF 4200.–
- Lehrpersonen mit Anstellung im Kanton Solothurn: CHF 6750.–
- Die Spesen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Informationsveranstaltungen

Übersicht und Informationen zu allen CAS/MAS-Lehrgängen der PH FHNW

- Mo, 9.1.2012, 17.15–19.15 Uhr, inkl. Apéro, Pädagogische Hochschule FHNW, Küttigerstrasse 42, Aarau
- Do, 12.1.2012, 17.15–19.15 Uhr, inkl. Apéro, Pädagogische Hochschule FHNW, Obere Sternengasse 7, Solothurn
- Do, 26.1.2012, 17.00–19.00 Uhr, inkl. Apéro, im Rahmen der Buchvernissage «Selbstevaluation in der Lehre» im Forschungs- und Studienzentrum für Pädagogik der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW, Riehenstrasse 154, Basel (Anmeldung erforderlich)

Anmeldetermin

27. Januar 2012

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Küttigerstrasse 42
5000 Aarau

Auskunft und Beratung

Wolfgang Beywl
T +41 62 838 90 59
wolfgang.beywl@fhnw.ch

Administration

Claudia Schäpper
T +41 62 838 90 54
claudia.schaepfer@fhnw.ch

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter

www.fhnw.ch/ph/iwb/cas-be